Dr. David Fraissl, MA MSc

Psychologiedidaktische Analyse als Verfahren zur Psychologieunterrichtsvorbereitung

Psychologische Bildung (bestehend aus psychologischem Denken, psychologischer Kritik und psychologischer Autonomie) stellt ein geeignetes Leitziel für den Psychologieunterricht dar. Um den praktischen Psychologieunterricht hinsichtlich Psychologischer Bildung auszurichten, wurde die psychologiedidaktische Analyse als Verfahren zur Unterrichtsvorbereitung entwickelt. In der psychologiedidaktischen Analyse wird ein fachpsychologischer Inhalt (ein Konzept, eine Theorie, ein Effekt, ein Modell etc.) mit insgesamt neun Fragen bearbeitet und so für den Unterricht aufbereitet: fünf Orientierungsfragen bezüglich Wissenschaft, Lebenswelt, Alltagspsychologie, Multiperspektivität und Probleme, drei Richtfragen hinsichtlich psychologischen Denkens, psychologischer Kritik und psychologischer Autonomie und schließlich die Leitfrage nach der Psychologischen Bildung (was?). Dabei werden auch unterrichtsmethodische Aspekte berücksichtigt (wie?). Das Ziel des Analyseverfahrens ist eine psychologiedidaktische Verschränkung von Inhalt und Methode im Sinne der Psychologischen Bildung. Die psychologiedidaktische Analyse wird beispielshaft anhand des Framing-Effekts und der Moralpsychologie vorgestellt.